



Rathaus

Aktuell



Informationsblatt des Marktes Ergoldsbach

Ausgabe Nr. 85 ----- Dezember 2017

Herausgeber: Markt Ergoldsbach, Hauptstr. 29, 84061 Ergoldsbach, Tel.: 08771/3021

Verantwortlich für den Inhalt: Erster Bürgermeister Ludwig Robold

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

rückblickend auf das zurückliegende Jahr kann ich feststellen, dass dieses wieder sehr erfolgreich war. In unserer Gemeinde wurde mit vereinten Kräften an die verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen herangegangen. So können wir auch mit Zuversicht in das neue Jahr 2018 blicken, das uns mit einer Reihe von Herausforderungen erwartet. So steht die Erschließung des Baugebietes Blumenstraße-Süd/1. Erweiterung im Vordergrund. Ebenso soll mit der Bachrenaturierung an der Ludwig-Hueber-Straße mit Erstellung eines Landschaftsweihers im Frühjahr begonnen werden.

Aber zuerst liegt vor uns das Weihnachtsfest und der Wechsel in das neue Jahr. Diese Tage sind geradezu geschaffen, einmal innezuhalten, das Vergangene Revue passieren zu lassen und neue Pläne für die Zukunft zu schmieden. Weihnachten ist die Zeit der Besinnung, die Zeit, sich der Familie und Freunden zu widmen und an benachteiligte Menschen zu denken. Lasst uns in dieser Zeit kurz innehalten und an die Dinge denken die wirklich wichtig sind. Denn gerade Gesundheit, Zufriedenheit und Frieden sind Geschenke, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können.

Ich möchte mich ganz persönlich an diesem Jahresende für die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Marktgemeinderates, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus und dem Bauhof, den Kindertagesein-

Rathaus-Aktuell

richtungen sowie unseren schulischen Bildungsstätten recht herzlich bedanken. Danke für Ihr Mitdenken, Mitwirken und Mitarbeiten sowie für das erwiesene Vertrauen.

Mögen die verbleibenden Tage in diesem Jahr Ihnen allen viel Freude, Besinnung und Zeit für die Familie und Freunde bringen.

Ich wünsche Ihnen ein paar ruhige Tage und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr 2018 viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihr Bürgermeister



Ludwig Robold

Eisenbahnbrücke wieder frei

Die Erneuerung der Eisenbahnunterführung Rottenburger Straße wurde Anfang November abgeschlossen. Die Bauarbeiten waren im Dezember 2016 begonnen worden. Die Erneuerung der Eisenbahnbrücke war von der Deutschen Bahn AG unter laufendem Betrieb durchgeführt worden. Der Zugverkehr lief zwischenzeitlich über eine Behelfsbrücke. Im Zuge der Erneuerung des Brückenbauwerks haben Landkreis und Kommune auch Straße und Gehwege saniert und ausgebaut.



Der Brückendurchgang wurde auf neun Meter erweitert, so erhielten die Gehwege rechts und links jeweils 1,5 Meter Breite. Die Durchfahrtshöhe der Eisenbahnbrücke blieb bei 3,65 Meter. Die Gesamtkosten der Erneuerung der Eisenbahnbrücke mit Unterführung betragen rund 3,5 Millionen Euro. An den Kosten für die Straßensanierung und Gehwegverbreiterung ist die Marktgemeinde

nach Abzug sämtlicher Zuschüsse und Ausgleichszahlungen, die im Rahmen des Straßenkreuzungsgesetzes für Unter- und Überführungen gelten, mit voraussichtlich rund 121 000 Euro an den Kosten beteiligt. Der Markt muss hier in finanzielle Vorleistung gehen, so Bürgermeister Ludwig Robold.

Grabungen Sondergebiet: Knochen und Schädel freigelegt

Seit 25. Oktober 2017 wird auf dem abgeernteten Maisfeld zwischen Ergoldsbach und Siegensdorf gebaggert und vorsichtig gebuddelt. Die archäologischen Sondierungsgrabungen haben begonnen. Die archäologischen Sondierungsgrabungen sind Voruntersuchungen. Mit Hilfe von Luftbildern wird vorabgeklärt, wo sich Bodendenkmäler befinden. Bevor dann auf solch einem Gebiet etwas gebaut werden darf, muss die Kreisarchäologie klären, ob es Befunde gibt und wenn ja, diese sichern. Im Fall des Gebietes in Siegensdorf waren bereits Bodendenkmäler in die Karten eingezeichnet. Weil dort ein Sondergebiet für Einkaufsmärkte ausgewiesen worden ist, sind die Grabungen nun notwendig. „Wir haben überraschenderweise ein Gräberfeld aus dem frühen Mittelalter entdeckt“, erklärte Kreisarchäologe Dr. Thomas Richter beim Besuch von Bürgermeister Ludwig Robold und Bauamtsleiter Gerhard Kiermeier vor Ort.



Foto: Landshuter Zeitung

Mit einer blauen Plane wurde das überraschend entdeckte erste Grab eines Bajuwaren geschützt. „Das ist schon ein Überraschungsfund“, meint Richter. Das Gräberfeld bei Siegensdorf stammt vermutlich aus dem frühen Mittelalter. Lage und Aufgliederung der Gräber lassen erwarten, dass etwa fünf oder sechs Bestattungen abgehalten wurden. „Der Tote liegt auf dem Rücken, sein Kopf ist nach Osten ausgerichtet, er blickt also der aufgehenden Sonne entgegen. Das ist klar eine christliche Bestattung, auch die lineare Anordnung der Toten spricht dafür“, so der Archäologe. Auf 530 bis 650 nach Christus datiert Richter das Gräberfeld. Wertvolle Gegenstände seien hier nicht zu finden, höchstens Reste von Waffen.

Rathaus-Aktuell

Die Experten schätzen, dass sie erst im Frühjahr mit den Ausgrabungen in die Tiefe gehen können. „So hoch oben im Boden wie der bestattet wurde, hatte der Bajuware entweder keinen hohen Rang oder ist im Winter bestattet worden, als der Boden schon gefroren war“, meint Richter. Denn auch die Bodentiefe gebe Aufschluss darauf, welchen Rang der Tote zu Lebzeiten in der Gemeinschaft hatte. Die Fläche, auf der die Ausgrabungen durchgeführt werden, ist etwa 2,8 Hektar groß und soll zu einem Sondergebiet ausgebaut werden.

Auf der Anhöhe in Richtung Freizeitgelände ist ein Bodendenkmal lokalisiert worden. Es handelt sich um eine steinzeitliche Siedlung. Dunkle Verfärbungen im Humus sprechen für Überreste von Pfahlholzbauten und werden während der Ausgrabungen dokumentiert. „Was dort als Siedlung erkennbar ist, scheint lehrbuchartig“, erklärte der Kreisarchäologe. Nun gehe es darum, die Fundstellen zu sichern und gemeinsam mit der Gemeinde ein Konzept für die Grabungen im Frühjahr 2018 zu erstellen.

Klar ist allerdings, dass sich durch die Grabungen keine Verzögerungen hinsichtlich der Erschließung des Gebietes ergeben werden, meinte Bürgermeister Robold. „Wir sind sehr froh, dass rechtzeitig mit den Grabungen begonnen werden konnte. Gemeinde und Kreisarchäologe arbeiten dabei gut zusammen, die Gemeinde übernimmt die Kosten der Ausgrabungen, der Landkreis stellt das Fachpersonal. Die Funde werden dann auch dem Heimatmuseum zur Verfügung gestellt. Heimatpfleger Helmut Siegl war schon mehrmals auf dem Feld und hat den Kollegen interessiert über die Schulter geschaut.“

Feuerwehrbedarfsplan vorgestellt

Der Ist-Zustand und die Optimierungsmöglichkeiten der sechs Feuerwehren im Gemeindegebiet sind auf über einhundert Seiten im neuen Feuerwehrbedarfsplan dargestellt. Diesen Plan mit Empfehlungen für die Gemeinde, stellte Andreas Dittlmann vom Fachbüro für Feuerwehr aus Passau den Marktgemeinderäten im Feuerwehrgerätehaus vor.

Zur öffentlichen Sitzung kamen auch die Vertreter der Feuerwehrführung im Landkreis, Kreisbrandrat Thomas Loibl, Kreisbrandinspektor Johann Haller und Kreisbrandmeister Ludwig Zellmer sowie rund 40 Zuhörer, darunter viele aktive Feuerwehrkameraden. In nur einer Stunde erläuterte Herr Dittlmann die wichtigsten Ergebnisse der Befragungen und Analysen und sprach Empfehlungen für die Kommune aus.

Die Mitgliederentwicklung, der Jugendanteil und der vorhandene Ausbildungsstand der Feuerwehren Ergoldsbach, Kläham, Langenhettenbach, Martinshaun, Paindlkofen und Prinkkofen sind vergleichbar mit anderen ländlichen Gebieten, so Dittlmann. Potenzial sah der Experte beim Frauen- und Jugendanteil, in Martinshaun und Paindlkofen müsse dringend für mehr jungen Nachwuchs gesorgt werden. Die Tagesverfügbarkeit stellt nur in Kläham und Martinshaun ein echtes Problem dar, in Ergoldsbach und bei den anderen Wehren ist ein Ausrücken auch deshalb tagsüber so gut möglich, weil das Bauhofpersonal aktiv bei der Feuerwehr tätig ist.



Das Engagement der Mitglieder ist hoch, sie fühlen sich auch von der Gemeinde ausreichend gewürdigt, so das Ergebnis der Befragungen. Insgesamt schneiden alle Wehren im Vergleich von Alter, Ausbildung und Aktivität bei den Mitgliedern gut bis sehr gut ab. Auch bei Nachwuchs, Feuerwehrgeräten und Feuerwehrhaus gab es überdurchschnittlich gute Bewertungen in dem Punktesystem. Mit einer Höchstzahl von sechs Punkten landeten fünf von sechs Feuerwehren bei „5-“. Die Gefährdungsanalysen hinsichtlich Brand, Gefahrgut (ABC), Technischer Hilfeleistung und Wasserversorgung gaben darüber Aufschluss, in welchen Gebieten das höchste Gefahrenpotenzial liegt. Die Übersichtskarten zeigten farblich eine Schneise bei der B15 neu und der B15 sowie den Staatsstraßen. Bis auf einen kleinen Randbereich des Gemeindegebiets im Nord-Osten sind alle Einsatzorte in der notwendigen Hilfsfrist auch mit den schweren Geräten erreichbar.

Andreas Dittlmann betonte immer wieder, dass das Aufkommen von Technischen Hilfeleistungen mit Durchgang der B15 neu steigen werde und das berücksichtigt werden sollte bei einem späteren Fahrzeugersatz und beim Zukauf von Ausrüstung. Der Experte riet der Gemeinde, sich mit der Nachbargemeinde Neufahrn für die Beschaffung von Schutzanzügen zusammen zu tun. Für die beiden Kommunen sei eine überörtliche Lösung für die feh-

Rathaus-Aktuell

lenden Ausrüstungsgegenstände im Bereich „Chemikalienvollschutzanzüge“ und „Notdekontamination“ notwendig. Auch im Bereich Schmutzwasserpumpe und Wasser-Schlammsauger besteht Nachbesserungsbedarf. Herr Dittlmann empfahl der Feuerwehr Ergoldsbach auch, ex-geschützte Handsprechfunkgeräte zu beschaffen. Wichtig sei, dass über einen zusätzlichen Atemschutztrupp zum Beispiel bei der Feuerwehr Prinkofen nachgedacht werde. Bisher verfügt nur die Ergoldsbacher Wehr über ein dementsprechendes Fahrzeug und die Personen dazu.

Aufgrund der ausgewerteten Einsatzzahlen bestehe im Gemeindegebiet ein geringes bis normales Risikopotenzial. Als dringend notwendig erachtete der Referent das Beheizen des Feuerwehrhauses in Paindlkofen und in Prinkofen zum Schutz der Ausrüstung. Auch das Potenzial von Frauen in der Feuerwehr, die vor allem die Tagesalarmstärke retten könnten, wurde angesprochen. „50 Prozent der Einsätze sind tagsüber“, so Dittlmann. Vor allem wies der Experte die Marktgemeinde darauf hin, dass eine regelmäßige Feuerschau – periodische Kontrollen von baulichen und technischen Brandschutzmaßnahmen – ein wichtiger Präventionsfaktor sei.



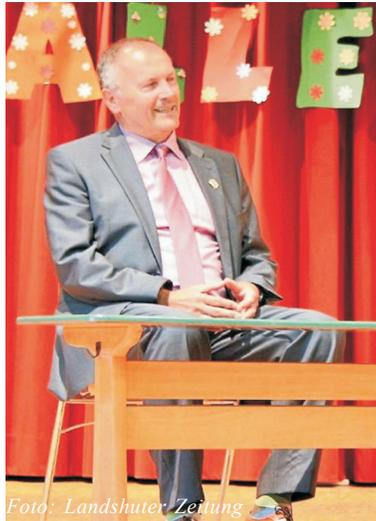
Foto: Landshuter Zeitung

Verabschiedung von Herrn Rektor Wargitsch

Ein hervorragendes „Abschiedsspiel“ in der Goldbachhalle bereiteten die Schüler und das Lehrerkollegium der Mittelschule ihrem scheidenden Rektor Josef Wargitsch, der nach 23 Jahren als Schulleiter in den Ruhestand ging. Alle Klassen zeigten Bestform zu Ehren ihres Chefs. Die Festredner betonten die Vielfalt der Tätigkeiten von Josef Wargitsch. Sie lobten seine Großzügigkeit und Offenheit, erwähnten aber auch seine Hartnäckigkeit in Belangen, die die eigene Schule betrafen. Es zeigte sich, dass der beliebte Pädagoge in der Bildung der Jugend die passende Lebensaufgabe gefunden hatte.

Am Donnerstag, den 27. Juli 2017 gab es für die Goldbachhalle spezielle Eintrittskarten. Angesagt war das „Abschiedsspiel“ für den scheidenden Schulleiter Josef Wargitsch. Es wurde eine abwechslungsreiche Partie, in die sich

alle Klassen einbrachten. Den ideenreichen „Spielplan“ hatte Konrektorin Martina Fleck zusammen mit ihren Kollegen erstellt. Das Thema „Fußball“ war auf den leidenschaftlichen, lange Zeit aktiven Sportler ideal abgestimmt. In allen Programmpunkten – ob Tanz, Rap, Quiz oder Trommelstück – tauchte das Thema auf. Die Moderation übernahmen zwei als „Ratschkatln“ verkleidete Schülerinnen. Neben der Fußballleidenschaft kamen bei dem „Spiel“ auch Eigenheiten wie die Vorliebe für Äpfel zur Pause und der spezielle Radparkplatz im Schulhaus zur Sprache. Konrektorin Martina Fleck sagte eingangs, dass Josef Wargitsch das Kollegium in seiner langen Zeit als Schulleiter so stark geprägt habe, dass sein Geist auch nach seinem Weggang noch lange spürbar sein werde.



Bürgermeister Ludwig Robold bezog sich auf Albert Einstein mit dem Zitat, dass Zeit nicht das sei, was die Uhr zeige, sondern das, was man aus ihr mache. Josef Wargitsch habe aus seiner Zeit in Ergoldsbach viel gemacht, meinte er. Wenn er auch nicht immer bequem gewesen sei und manchmal von den Schülern mehr forderte als sie sich zutrauten, hätten sie letztendlich die Früchte davongetragen und einen guten Ausbildungsplatz gefunden.

Die Einrichtung der „9+2 Klasse“ in der Bildungsregion Nord sei sein Verdienst. Schulrat Michael Kugler skizzierte den beruflichen Werdegang von Josef Wargitsch in seinen 41 Dienstjahren. Immer mehr Unternehmensmanagement werde von den Schulen erwartet, sagte er. Josef Wargitsch sei seiner Zeit voraus gewesen, lobte ihn der Schulrat. Er habe vieles schon eingeführt, bevor es Pflicht geworden sei. So sei er einer der Vorreiter der Ganztagsbetreuung und der Sozialarbeit an der Schule gewesen. Grundschulrektor Alexander Steckermeier hob den großen Bekanntheitsgrad und die Kommunikationsfreudigkeit seines „Nachbarn“ hervor und bezeichnete ihn „als letzten großen überzeugenden Schulleiter“. Elternbeiratsvorsitzende Liliane Brodkorb würdigte die gute Zusammenarbeit und sagte, dass der Ruhestand die Arbeitszeit besiegt habe und nun Neues für ihn aufblühen werde.

Die Laudatio auf den scheidenden Chef hielt Konrektorin Martina Fleck. Sie sagte, dass das Kollegium gerne den Vertrag verlängert hätte, weil sich die

Rathaus-Aktuell

Lehrer und Schüler unter seiner Leitung wertgeschätzt und sehr wohl gefühlt hätten. Die Schülersprecherinnen Vanessa Kuchler und Nicole Kandler bezeichneten Josef Wargitsch als jemanden, „der die Arbeit liebt“, und bedankten sich in Versen bei ihm. Von Schülern der siebten und achten Klasse bekam der Rektor ein Abschlusszeugnis ausgehändigt, das ihm viele



Foto: Landshuter Zeitung

gute Charaktereigenschaften bescheinigte. Abstriche gab es nur auf den Gebieten „Pünktlichkeit“ und „Computerwissen“. Mit den Worten: „Ich gehe davon aus, dass alles ernst gemeint ist“, bedankte sich der scheidende Rektor bei den Rednern und lobte die Schüler für die gelungene Veranstaltung. Ein bisschen Wehmut erfülle ihn schon beim Weggang, meinte er. Er skizzierte dann die wichtigsten Stationen seiner Laufbahn. Er habe sich in seinem Leben für die Bildung junger Menschen eingesetzt, weil es seine Berufung gewesen sei, sagte er. Wenn er jetzt beim Weggang über seine Zeit als Lehrer und Schulleiter nachdenke, glaube er, dass es ein „gut eingesetztes Leben“ war.

Elternumfrage zum Mittagessen in den Kindertageseinrichtungen

Seit ca. sieben Jahren beliefert die Küche des BRK-Seniorenheims den Kindergarten Goldbachzwerge, den Kindergarten Kläham, die Kinderkrippe und den Schülerhort im Dominik-Brunner-Haus mit warmem Essen. Doch diese Verpflegung schien vielen Eltern „nicht kindgerecht“ genug. Sie gründeten die Initiative „Xunde Mittagsverpflegung“ und machten ihren Wunsch nach einer kindgerechten, gesunden und regionalen Ernährung mit wenig künstlichen Zusatzstoffen öffentlich.

Im Juli wandten sich die Elternbeiräte sämtlicher Kindertageseinrichtungen des Marktes mit einem Schreiben an die Verwaltung und forderten, das Essen für die Kinder in Krippe, Kindergarten und Hort „zu verbessern“. Die Ergebnisse einer nicht repräsentativen Elternumfrage der Elternbeiräte wurden an die Beauftragte für Kindertageseinrichtungen, Birgit Lobenz, überreicht. Der Trend zum Wechsel des Lieferanten allerdings zeigte sich bereits in dieser Umfrage. Und ganz entscheidend, viele Eltern bekundeten sogar ihren Willen, für eine verbesserte Mittagsverpflegung monatliche Mehrkos-

ten in Kauf zu nehmen. Um aussagekräftige Zahlen auch hinsichtlich der Preise für die Essen zu erhalten, beschloss Bürgermeister Ludwig Robold deshalb eine eigene Befragung der Eltern aller Kindertagesstätten, in denen ein Mittagessen angeboten wird, von der Verwaltung durchführen zu lassen.

Im September erhielten die Eltern der betroffenen Kinder deshalb einen Fragebogen zur Mittagsverpflegung und ihren Wünschen. Die offizielle Umfrage ist nun ebenfalls ausgewertet. Befragt wurden insgesamt 241 Eltern von Kindern der vier Einrichtungen Kindergarten Goldbachzwerge, Kindergarten Kläham, Kinderkrippe und Schülerhort. Im Kindergarten Jellenkofen, der fünften Kindertageseinrichtung, wird kein Essen angeboten, da die Betreuungszeit nur bis 13 Uhr reicht. Von den 241 befragten Eltern kamen 107 Rückmeldungen. Das sind etwa 44 Prozent und damit ist das Ergebnis aussagekräftig. Auch Eltern von Kindern, die bisher nicht zum Mittagessen angemeldet sind, haben mit abgestimmt. Im Umfrageanschreiben



Foto: Landshuter Zeitung

erläuterte Frau Lobenz die Hintergründe für die Befragung und die Preise.

Die Ergebnisse der offiziellen Befragung sprechen für einen Wechsel des Lieferanten. Denn von den insgesamt 107 ausgewerteten Rücklauffragebögen sprechen sich 78 für den Wechsel zu den auf Kita-spezialisierten Caterer aus Mirskofen aus. Dass sich im Schülerhort alle 49 eingereichten Fragebögen für den Wechsel zum Kindercatering Dietler aussprechen, könnte allerdings auch daran liegen, dass hier der Preis für das Mittagessen sogar um 19 Euro niedriger liegt als beim bisherigen Lieferanten. Für die Krippe und die Kindergärten liegt der neu ins Gespräch gebrachte Caterer allerdings zwischen 13 und 20 Euro höher als der bisherige. Die Preisunterschiede pro Einrichtung seien von der Kalkulation in der Küche und der Berechnung der Anlieferung abhängig, erläutert Birgit Lobenz.

In der Gemeinderatssitzung vom 26.11.2017 folgte dieser dann dem Wunsch der Eltern. Somit übernimmt ab 01. Januar 2018 die Fa. Kindercatering Dietler GmbH aus Mirskofen die Verpflegung der Kinder.

Wir gratulieren

**Einen runden oder halbrunden Geburtstag (ab 75.) feierten
von September bis November 2017**

	<u>Datum</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>
Herzlichen Glückwunsch	01.09.2017	Heckner Amalie	90.
	05.09.2017	Ostermeier Waltraud	75.
	05.09.2017	Schweiberger Renate	75.
	10.09.2017	Jungwirth Walter	75.
	10.09.2017	Schmid Maria	80.
	11.09.2017	Beck Alois	85.
	18.09.2017	Zellner Ludwig	95.
	22.09.2017	Blendl Franziska	80.
	23.09.2017	Bernhardt Berta	80.
	25.09.2017	Lutz Rosemarie	80.
	29.09.2017	Glocke Petronella	80.
	01.10.2017	Dr. Rolf Endres	85.
	01.10.2017	Kammermeier Richard	80.
	01.10.2017	Lehrl Philomena	85.
	06.10.2017	Wotschke Hans-Joachim	75.
	06.10.2017	Zentner Franz	75.
	08.10.2017	Mittermeier Maria	85.
	12.10.2017	Weigert Anneliese	90.
	14.10.2017	Gnatz Margarete	85.
	18.10.2017	Forster Annemarie	75.
	22.10.2017	Loibl Hubert	75.
	22.10.2017	Niedermaier Margot	80.
	25.10.2017	Mandl Franziska	80.
	28.10.2017	Weinzierl Elfriede	80.
	04.11.2017	Tilgner-Guschker Ursula	80.
	05.11.2017	Simbürger Wilfriede	80.
	06.11.2017	Schott Lydia	75.
	12.11.2017	Himmel Georg	80.
	15.11.2017	Neumeier Josef	90.
	21.11.2017	Hammerl Josef	90.
23.11.2017	Beck Hildegard	95.	
23.11.2017	Spielbauer Hildegard	80.	

26.11.2017	Rammelsberger Ludwig	90.
28.11.2017	Ganser Erich	75.
29.11.2017	Grabenauer Brigitta	85.
29.11.2017	Parzl Waltraud	75.
29.11.2017	Zellmeier Maria	90.

Goldene bzw. Diamantene Hochzeit feierten:

22.09.2017	Stadler Helmut und Frieda	50.
29.09.2017	Stöckl Franz und Monika	50.
30.09.2017	Nowak Hans und Ilse	50.
06.10.2017	Limmer Lothar und Waltraud	50.
13.10.2017	Schütz Georg und Erna	50.
13.10.2017	Simbürger Franz und Hildegard	50.
18.10.2017	Wimmer Josef und Cäcilia	60.
10.11.2017	Altmann Otto und Hannelore	50.
11.11.2017	Greger Franz und Elisabeth	50.
22.11.2017	Costa Anton und Hildegard	60.
24.11.2017	Hiebl Adolf und Maria	50.
24.11.2017	Schröder Ewald und Marianne	50.
29.11.2017	Huber Sebastian und Katharina	60.

Stockschützen spenden für Kindergärten

Die Rentner der Freizeitstockschützen haben einen Betrag von 500 Euro an die Kindergärten der Gemeinde gespendet.

Bürgermeister Ludwig Robold war erfreut über die Spende, die im Beisein der Sachbearbeiterin Birgit Lobenz von Organisator Rudolf Aschenbrenner überreicht wurde. Die Freizeitstockschützen wollten sich im Namen aller Stockschützenspieler für die kostenlose Benutzung der Stockbahn erkenntlich zeigen, so Aschenbrenner.



Foto: Landshuter Zeitung

Digitale Mediennutzung: Laptop für die Hortkinder

Der Schülerhort hat am Mittwoch, den 08.11.2017 eine Spende in Höhe von über 1 000 Euro erhalten. Das Geld wurde von drei Institutionen zur Verfügung gestellt: Der Kinderförderverein spendete über 500 Euro, die Dominik-Brunner-Stiftung spendete 500 Euro, und den Rest gab die Firma Etmüller dazu. Der Kinderförderverein, vertreten durch Ursula Zach und Sabine Luginger, die Dominik-Brunner-Stiftung, vertreten durch den Vorsitzenden Bruno Mieslinger mit Gattin Rosi Mieslinger sowie die Firma Büro-kommunikation Etmüller, vertreten durch Monika Etmüller und Manuel Etmüller, überbrachten im Beisein von Bürgermeister Ludwig Robold die Spende an die Hortkinder und die Hortleitung Ursula Zach.



Mit diesen Spendengeldern wurde für die Hortkinder ein neuer Laptop mit Docking-Station und extra großem Bildschirm angeschafft. „In der heutigen Zeit sind digitale Medien in der Bildungsarbeit nicht mehr wegzudenken“, so Zach. Der Laptop soll von den Kindern genutzt werden.

Dorfspatzen sangen bei Beck-Adventsausstellung

Die „Dorfspatzen“ vom Kindergarten Kläham haben bei der Adventsausstellung im Biergarten des Landgasthofs Beck mehrere Adventslieder für die Besucher gesungen. Begleitet von Gitarren und Klavierklängen der Erzieherinnen begannen die Kinder mit dem Lied „Nikolo bum bum“. Anschließend trällerten die Kleinen fröhlich den bekannten Weihnachtsklassiker „Feliz Navidad“. Nach viel Applaus von den Eltern und Besuchern der Adventsaus-

stellung gaben die Kindergartenkinder noch ein drittes Lied zum Besten und zeigten auch, wie gut sie schon mit den Schlagdiaphonen, den bunten unterschiedlich klingenden Kunststoffröhren, den Boomwhackern, umgehen können. Mit „Ein Stern über Bethlehem“ versetzte die Gesangsgruppe die Zuhörer in schöne Adventslaune.



Auch die Kinderbetreuung der Landjugend und der Losstand des Kindergartens kamen bei der Adventsausstellung im Landgasthof Beck gut an. Den ganzen Sonntag über war der Markt gut besucht.

Kinder feierten Andacht mit Laternen

Die Kinder des Kindergartens Jellenkofen haben ihren Martinsumzug mit einer Andacht mit Großeltern, Eltern und Geschwistern in der Kirche Iffelkofen gefeiert. Die Teilnehmer gedachten des Heiligen Martins.



Mit selbstgebastelten Laternen und Martinslieder singend ging es zurück in den Kindergarten, voran der Sankt Martin vom Reitverein Asenkofen auf seinem großen Pferd reitend. Die Feuerwehr Prinkkofen sorgte für die nötige Sicherheit während des Umzuges. Im Kindergarten teilten die Kinder selbst gebackene Martinsgänse mit der Familie. Ein Buffet mit Fingerfood und Kinderpunsch sowie Glühwein rundeten den Abend im Kindergarten ab.

500 Euro für ein Badespielhaus



Foto: Landshuter Zeitung

Der Kinderförderverein hat der Wasserwacht 500 Euro für ein Spielhaus für Kinder im Freibadareal gespendet. Aufgebaut werden soll das wetterbeständige Spielhaus von den Bademeistern mit Unterstützung der Bauhofmitarbeiter im Freibad Jellenkofen. Wasserwachtvorsitzender Armin Späthe und sein Stellvertreter Robert Gahr bedankten sich bei Ursula Zach und Bianca Hapfelmeier vom Kinderförderverein für die Unterstützung.

Im Rahmen des Kirchweihmarks im Oktober hatte sich die Wasserwacht als Verein mit einem Infostand präsentiert. Mitglieder bezahlen keinen Beitrag, wer Dienst verrichtet, erhält kostenlosen Eintritt in die Bäder. Interessierte können sich montags und donnerstags während der Hallenbadöffnungszeiten von 17 bis 20 Uhr beim Bademeister melden.

Rodelschlitten für Kinder

Die Bayernwerk AG verloschte in Ihrem Kundenmagazin „kommunal.info“ 20 mal zwei Schlitten für die Kindergärten und möchte damit den Kindern im örtlichen Kindergarten eine echte Winterfreude machen. Einer der gewonnenen Schlitten geht nun an das Kinderhaus Bayerbach der zweite an die Kinderkrippe Ergoldsbach.



Tobias Kerle hatte für die Gemeinde am Gewinnspiel teilgenommen und freut sich zusammen mit Herrn Bürgermeister Robold und seinem Amtskollegen Herrn Bindhammer aus Bayerbach für die Kinder.

Basiswissen für Jugendfeuerwehr

Am Samstag, den 04. November 2017 haben insgesamt 22 Jugendliche im Feuerwehrhaus Ergoldsbach den Wissenstest für die Jugendfeuerwehren erfolgreich abgelegt. 16 Jugendliche aus Bayerbach und sechs Jugendliche aus Ergoldsbach haben bestanden und erhielten Auszeichnungen in Bronze, Silber oder Gold für die drei unterschiedlichen Stufen des Wissenstests. Die Themen des schriftlichen Wissenstests befassten sich mit Unfallverhütung, Schutzkleidung und Funktionsabzeichen. Je nach Stufe des Wissenstests mussten die Jugendlichen bestimmte Fragen im Multiple-Choice-Verfahren ankreuzen. Die Teilnehmer der Stufe drei mussten in einem praktischen Teil der Prüfung auch Schutzkleidungen zuordnen.

Nach nur eineinhalb Stunden war der Test bereits gelaufen und Kreisjugendwart Josef Stocker konnte allen Teilnehmern zum Erfolg gratulieren. „Auf Eure Leistungen könnt ihr zu Recht stolz sein“, betonte Herr Stocker. Anschließend durften sich die Teilnehmer vom Jugendwart ihre Plakette abholen und erhielten von den Feuerwehrführungen aus beiden Brandbezirken per Handschlag ein Lob für den bestanden Test.

Sowohl Kreisbrandinspektor Karl Hahn wie auch Kreisbrandinspektor Johann Haller und Kreisbrandmeister Ludwig Zellmer lobten das Engagement der Jugendlichen. Jugendwart Adolf Aufleger aus Bayerbach und Jugendwart Thomas Ertl aus Ergoldsbach zeigten sich mit den Leistungen ihrer Schützlinge sehr zufrieden.



In Ergoldsbach konnte beim Wissenstest viermal die Stufe eins, einmal die Stufe zwei und einmal die Stufe drei erreicht werden. In Bayerbach erhielten die Teilnehmer die Bestätigung für sechsmal die Stufe drei, viermal die Stufe zwei und sechsmal die Stufe eins.

Rathaus-Aktuell

Karl Hahn gratulierte und ergänzte: „Die Feuerwehr ist das geilste Hobby der Welt!“ Johann Haller berichtete vom kürzlich vorgestellten Feuerwehrbedarfsplan für den Markt Ergoldsbach und betonte, dass vor allem der Nachwuchs für das erfolgreiche Weiterbestehen der Feuerwehren entscheidend sei. Die Jugendlichen feierten ihren Erfolg anschließend bei Würstl und Brezen gemeinsam.

Erfolgreich bei Leistungsprüfung

Wenn die Feuerwehr zum Einsatz gerufen wird, erwarten die Mitbürger schnelle und qualifizierte Hilfe. Damit dies gewährleistet ist, durchlaufen die Dienstleistenden Schulungen und Ausbildungen. Zwei Wochen übten die Feuerwehrler intensiv, um die Leistungsprüfung „Die Gruppe im THL Einsatz“ abzulegen. Kommandant Siegfried Bauer übernahm die Ausbildung.

Die verschiedenen Aufgaben meisterten die Floriansjünger mit Bravour. Die Schiedsrichter KBI Johann Haller, KBM Ludwig Zellmer und Peter Köhler waren mit den Leistungen zufrieden. Auch Bürgermeister Ludwig Robold war zugegen.



Foto: Landshuter Zeitung

Die Aktiven erwarben folgende Abzeichen: Siegfried Bauer, Thomas Huber und Michael Feuersenger (Stufe 4), Florian Scheungraber und Michael Schrott (Stufe 3), Martin Hommer (Stufe 2), Maximilian Kirchhammer, Benedikt Häusler und Franz Schönberger (Stufe 1). KBI Johann Haller bedankte sich bei den Teilnehmern für ihre Bereitschaft, einen großen Teil der Freizeit für die Weiterbildung zu opfern. Er überreichte allen die Leistungsabzeichen und gratulierte zum Erfolg, verbunden mit dem Wunsch, in zwei Jahren die nächste Stufe der Prüfung abzulegen.

Erster Radrundweg ist nun beschildert

Sieben Radrundwege haben die ehrenamtlichen Mitglieder des Arbeitskreises Geh- und Radwege der Marktgemeinde bereits getestet und als digitale Routenvorschläge hinterlegt. Nun wurde der erste Radrundweg „Ergoldsbach – Rundweg Bayerbach“ auch beschildert.

„Damit schließen wir den ersten Meilenstein unserer Arbeit ab“, meinte Peter Kreuzer vom Arbeitskreis. Nach über zweijähriger Tätigkeit haben die passionierten Radfahrer insgesamt sieben Radweg-Routen und weitere Spazierwege rund um die Gemeinden Ergoldsbach und Kläham zusammengetragen. Der Rundweg über Bayerbach wurde nun für die Ergoldsbacher Öffentlichkeit mit der bayernweit festgelegten Beschilderung in weißgrün versehen. Dafür haben die ehrenamtlichen Mitglieder des Arbeitskreises eng mit dem Bauhof zusammengearbeitet. Karl Bergmann, Johann Steger, Peter Kreuzer, Luis Gehrler, Christian Ganslmeier, Karl Roider und Manfred Lechner waren sich auch nicht zu schade, die fertigen Schilder mit Schellen und Schrauben zu versehen, damit sie an die Verkehrsschilder oder Stangen angeschraubt werden können. Mit Hilfe der Bauhofmitarbeiter konnten die insgesamt 80 Schilder in wenigen Wochen gesetzt werden. Die fertige Beschilderung wurde nun Bürgermeister Ludwig Robold am Beispiel der Abzweigung nach Paindlkofen präsentiert.



Der 23 Kilometer lange Rundweg Ergoldsbach-Bayerbach verbindet die Ortschaften Ergoldsbach, Paindlkofen, Bayerbach, Dürrenhettenbach, Stocka, Frauenwies und zurück, weitestgehend mit familienfreundlichen Radwegen abseits viel befahrener Straßen. Der Radweg auf Ergoldsbacher Gemeinde-

Rathaus-Aktuell

grund, der in beiden Richtungen befahrbar ist, wurde mit den Schildern versehen. Richtungspfeile und teilweise Ortsnamen mit Entfernungsangaben helfen, auf dem richtigen Weg zu bleiben.

Flyer: Kleine, handliche, zweiseitige Flyer gibt es ab Dezember im Rathaus Ergoldsbach für interessierte Familien und Radfahrer **kostenlos**.

Auch digital über das Portal „naviki“ auf der Gemeindehomepage sind die Routenpläne mit Höhenprofil und Wegbeschaffenheit über alle mobilen Daten-geräte aufzurufen.

Dass die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Arbeitskreises mit der Beschilderung des ersten Radrundwegs eine gelungene Arbeit abgeliefert haben, daran ließ Bürgermeister Ludwig Robold keine Zweifel und schwang eine ausführliche Dankesrede bei der Besichtigung der Schilder bei Paindlkofen. „Was hier in der Freizeit von wenigen geleistet wurde, das ist bemerkenswert“, so Bürgermeister Robold dankbar. Der Arbeitskreis bewirke viel für die Bevölkerung und zeige letztlich auch, wo gut geradelt werden kann und wie schön die Heimat ist.

Das nächste Projekt im Arbeitskreis befasst sich mit der Erstellung eines Gesamtplanes aller Routen rund um Ergoldsbach. Das Ziel ist, in Ergoldsbach umweltfreundliche und sichere Radwege auszuweisen, um einheimischen und neu zugezogenen Einwohnern oder Gästen den Ort attraktiver zu machen. Die Radwege sollen Verbindungen zu Nachbargemeinden sowie zu Läden und Gasthöfen schaffen, um den Freizeitwert zu heben. Anbindungen an die Orte Hohenthann und Essenbach werden ebenso weiterverfolgt, wie die Empfehlung von Lückenschlüssen. Übergeordnete Radwege wie „Isar-Laber-Radweg“ und „Laber-Abens-Radweg“ sind bereits in die Routen integriert.

Infotafel Dorferneuerung Kläham

Das Dorf Kläham hat eine Informationstafel erhalten, die zum Abschluss der Dorferneuerung die Maßnahmen dokumentiert und eine Übersicht über schöne Wander- und Radwege aufzeigt. Das Projekt entstand im Rahmen des Arbeitskreises Geh- und Radwege in Zusammenarbeit mit der Gruppe Dorferneuerung.

Erste grundlegende Gedanken zu den geplanten Wanderwegen rund um den Ortsteil Kläham stammen aus dem Leitbild zur Dorferneuerung, das

bereits im Mai 2006 erstellt worden war, berichtete Karl Roider, der das Projekt „Informationstafel für Kläham“ federführend begleitet hat. Im April 2015 wurde ein Arbeitskreis „Geh- und Radwege um Ergoldsbach“ gegründet. Die Gruppe von aktiven Radfahrern und Bürgern aus Ergoldsbach und Kläham erkundete in diesem Arbeitskreis die von der Vorstandschaft der Dorferneuerung vorgeschlagenen Wanderwege und trug diese in ein Kartenwerk ein.

Dem Zeitgeist entsprechend und als Service für Radfahrer und Fußgänger stellte der Arbeitskreis das Kartenmaterial und die Informationen auch digital zur Verfügung. Über die Homepage des Marktes im Internet (Markt Ergoldsbach/Sport und Freizeit/Radwege und Wandern) kommen Nutzer auf das Portal „Naviki“, hier können digital auf mobile Geräte weitere Daten und Übersichtspläne heruntergeladen werden. Die Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft Kläham der Dorferneuerung hat in seiner Sitzung vom 4. Mai 2017 beschlossen, eine Informationstafel für die Rad- und Wanderwege erstellen zu lassen. Dieser Auftrag wurde an die „Landshuter Werkstätten GmbH“ – eine Einrichtung der Lebenshilfe Landshut – vergeben. Die Behindertenwerkstätten fertigten zeitgerecht und in wetterbeständiger Lärchenholzausführung die neue Informationstafel an.

Die Tafel soll gleichzeitig auch auf die erfolgreich abgeschlossene fast zehnjährige Dorferneuerung hinweisen. Anfang Oktober wurde die Tafel nun im Beisein von Bürgermeister Ludwig Robold, Martina Wittmann, Barbara Beck-Breimesser und Gerhard Kiermeier sowie Karl Roider öffentlich freigegeben. Auf dem Luftbild sind die einzelnen Wanderwege eingezeichnet, mit der entsprechenden Farbe gekennzeichnet und rechts unten beschrieben. Die Bilder rechts oben auf der Tafel sollen einen Teil der in der Dorferneuerung vorgenommenen Baumaßnahmen (Straßen, Gehwege, Beleuchtung) dokumentieren und erläutern. Die Fotos dazu stammen von Karl Roider.



Denkmal Flurneuordnung Langenhettenbach

Nach 13 Jahren intensiver Arbeit steht die Flurneuordnung Langenhettenbach kurz vor dem offiziellen Abschluss. Als Dank für das gelungene Projekt und das Engagement vieler feierten die Teilnehmer und Langenhettenbacher am 18. November 2017 eine Andacht in den Fluren, bei der auch das von Künstler Stefan Rottmeier gestaltete Flurdenkmal gesegnet wurde. Als Denkmal wurde eine Granitstele mit quadratischer Grundform gewählt, welche mit durch Schriftzügen versehenen Platten an die Flurneuordnung erinnert.

Der Vorstand der Flurneuordnung, bestehend aus Edwin Selbitschka vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern und den Grundstückseigentümern Franz Gahr, Andreas Buchner, Robert Kick, Robert Rengstl, Elisabeth Stadler und Johann Zierer, hatten dem Künstler freie Hand gelassen. „Wunsch war nur, dass eines der Bronzereliefs, die an den vier Seiten der Stehle angebracht sind, den Gedanken des „Miteinander trotz Differenzen“ aufgreift.“ Neben einem versöhnlichen Handschlag auf den Fluren zeigen die Reliefs Landwirtschaft, wie sie früher war, eine Ansicht von Langenhettenbach und die Daten zur Flurneuordnung. Stellvertretend für den erkrankten Edwin Selbitschka erläuterte Bürgermeister Ludwig Robold die Eckdaten des Verfahrens, das 2002 beantragt und bereits 2004 eingeleitet wurde.



Nach dem Feldwegebau und der Besitzeinweisung im Herbst 2012, erfolgten dieses Jahr die Einträge ins Grundbuch, für 2018 ist mit der Schlussfeststellung der Abschluss des Flurneuordnungsverfahrens vorgesehen, das eine Fläche von 428 Hektar, davon 20,1 Hektar Landschaftsschutzfläche, umfasst und mit einem Wegenetz von 13,2 Kilometer erschlossen wurde. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 1,9 Millionen Euro; Bund und Freistaat gewährten einen Zuschuss von 1,4 Millionen Euro.

Wie das örtlich beauftragte Vorstandsmitglied Franz Gahr, dankte auch Bürgermeister Robold allen Beteiligten und mahnte die Langenhettenbacher gewohnt gradlinig: „Dass eine Flurneuordnung Meinungsverschiedenheiten, manchmal auch Verärgerungen hervorruft, liegt in der Natur der Sache“.

Einsparung durch LED

Die Parkplatzbeleuchtung vor der Goldbachhalle wurde auf neue LED-Technik umgestellt. 36 Leuchten mit je 125 Watt und zehn Watt Verbrauch für das Vorschaltgerät sind durch den Bauhof auf LED-Lampen umgerüstet worden. Die neuen LED-Leuchten verbrauchen nur noch 18 Watt mit nahezu gleicher Leuchtkraft, erklärte Bauamtsleiter Gerhard Kiermeier. „Damit sparen wir rund 85 Prozent ein.“



Nachdem bereits das Rathaus, die Schulturnhalle, der Eingangsbereich der Schule und die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt worden waren, konnte eine weitere Einsparung der Stromverbrauchsgebühren erreicht werden. Zug um Zug werden noch weitere Objekte auf LED umgestellt.

Kirchweihmarkt

Wunderschöne Holzobjekte, handgefertigte Filzarbeiten, Mineralien und Schmuck, Dekoration für drinnen und draußen und natürlich herbstliche Grabdekorationen gab es für die Besucher des Kirchweihmarktes am 15. Oktober zu bestaunen. Zwölf Aussteller am Kunsthandwerkermarkt sorgten für ein schönes Flair.



Foto: Landshuter Zeitung

Sommerliches Wetter lockte viele Besucher nach draußen und der Biergarten vor der Parkgarage war überfüllt. Auch die Fieranten und die Geschäfte, die zum verkaufsoffenen Sonntag geöffnet waren, hatten jede Menge Kundenschaft. „Wir sind rundum zufrieden, die Aussteller waren begeistert, auch der Gottesdienst ist sehr gut angenommen worden“, resümierte Gewerbevereinsvorsitzende Evi Schuh den rundum gelungenen Kirchweihsonntag. Auch die Wasserwacht und die Jugendfeuerwehr präsentierten sich als Organisation mit einem Informationsstand.

Die nächste vom Gewerbeverein organisierte Veranstaltung ist der Rogatemarkt am 6. Mai 2018.

Sparkasse fördert Vereinsarbeit

Die Sparkasse hat bei der Spendenübergabe in der Geschäftsstelle in Ergoldsbach insgesamt 15000 Euro an Vereine und Institutionen der Region verteilt.

Der Leiter des Finanzzentrums Ergoldsbach, Manfred Schaller, der Regionaldirektor von Mallersdorf, Siegfried Hofmeister, Bürgermeister Ludwig Robold und Landrat Peter Dreier als Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Landshut überreichten die Spenden an die Vereine. Manfred Schaller war erfreut über die Ehrengäste und die Vertreter der Vereine und Institutionen. Es sei nicht mehr selbstverständlich, mit so großem persönlichem Engagement das Vereinsleben zu erhalten, meinte Schaller. Er wies auch auf das Spendenportal der Sparkasse Landshut hin, das unter der Internetadresse www.gut-fuer-die-regionlandshut.de erreichbar ist. Die Spenden werden zu 100 Prozent weitergeleitet, auch die Spendenquittung erhält man automatisch. Die Sparkasse Landshut verdoppelt an bestimmten Terminen im Jahr die eingegangenen Spenden, so dass die Vereine noch zusätzlich unterstützt werden.

Bürgermeister Ludwig Robold bedankte sich im Namen der Marktgemeinde Ergoldsbach für die ausgeschütteten Spendengelder und wies auf die Bedeutung der Sparkasse Landshut hin. Landrat Peter Dreier betonte, im gesamten Geschäftsbereich der Sparkasse Landshut werden eine halbe Million Euro Spendengelder verteilt. Ein Anliegen der Sparkasse Landshut sei es, die Vereine und Institute direkt vor Ort zu unterstützen.



Foto: Landshuter Zeitung

Die 15 000 Euro Spendengelder wurden an folgende Vereine verteilt: Pfarrgemeindebücherei, Behindertenclub, BRK-Seniorenheim, BRK-Ortsverband, BRK Wasserwacht, Feuerwehr Ergoldsbach, Gesangverein, Grundschule,

Mittelschule, Jennerweinschützen Siegensdorf, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung, Katholisches Pfarramt, Frauenbund, Kinderförderverein, die Kindergärten Ergoldsbach, Jellenkofen und Kläham, Kinderhort, Kinderkrippe, Kolpingsfamilie, Kontaktgruppe Sorgenkinder, Krieger- und Soldatenkameradschaft, Landjugend Kläham, Laienspielgruppe, Markt Ergoldsbach, Motorsportclub, Orts-Caritasverein, Schlittschuhclub, Seniorenkreis, Sportverein Kläham, TSV Ergoldsbach, VdK-Ortsverband, Volksbildungswerk Ergoldsbach-Neufahrn, Waldkindergarten Einkreut.

Bitten des TSV erhört

Am Samstag den 28. Oktober 2017 machte sich eine Abordnung des TSV Ergoldsbach auf den Weg, um auf dem Hof der Gärtnerei Vögel für die Schirmherrschaft zur Fahnenweihe zu bitten. Damit verband man auch das Bitten um die Fahnenmutter und die Fahnenbraut. Der TSV begeht vom 15. bis 18. Juni sein 115-jähriges Gründungsfest mit Weihe der neuen Fahne.



Eine stattliche Anzahl von TSV'lern zog, angeführt durch die alte Vereinsfahne, den Festdamen, dem Fest- sowie dem Vereinsausschuss und musikalisch begleitet von Stefan Hanusch auf dem Vorplatz der Gärtnerei ein. Nach einem Sektempfang trug der Festausschuss ein Theaterstück vor. Dabei wurde nachgespielt, wie es zu dem Gedanken Fahnenweihe gekommen ist, und welche Überlegungen und organisatorische Fragen auftauchten. Nachdem Bürgermeister Ludwig Robold um die Schirmherrschaft gebeten wurde, entgegnete dieser, dass dies in einer gewissen Form stattfinden müsse. So mussten die drei Vorsitzenden Alfons Gmelch, Fabian Stoller und Josef Lugauer sowie Franz Zellner, Christoph Zellner und Heike Weinfurter

Rathaus-Aktuell

vom Festausschuss nach alter Tradition kniend auf einem Holzbalken ihre Wünsche vortragen. So rasch ließ sich Bürgermeister Robold nicht erweichen und stellte Fragen zur Vereinsgeschichte und zur Geschichte des Marktes Ergoldsbach, die bei richtiger Antwort sogleich mit einem Stamperl Schnaps belohnt wurde, bei einer falschen Antwort musste ein „Wüstenschnaps“ getrunken werden. Nachdem die Gattin des Bürgermeisters auch noch mit einem Blumenstrauß bestochen wurde, sagte Ludwig Robold „Ja“. Als äußeres Zeichen wurde ihm ein Regenschirm mit weiß-blauem Himmel überreicht.

Dann wurde der Festausschuss mit der Fortsetzung seines Theaterspiels wieder aktiv und bat Evi Schuh um das Amt der Fahnenmutter und Pia Reindl um das Amt der Fahnenbraut. Ganz so einfach wollten die beiden die Bitten der TSV-Abordnung nicht erhören. Nach einer Nagelprobe, dem Aufstellen der Festdamen in alphabetischer Reihenfolge des Vornamens, einer Bobby-Car-Rallye, einer Nudel-Parade, einer Blind-Verkostung von undefinierbaren Flüssigkeiten und dem Singen der Bayernhymne war es so weit. Nach dem Befehl zum Niederknien willigten die zwei Damen ein. Anschließend wurden die Bittsteller mit einem warmen Essen verköstigt und auch das Freibier durfte nicht fehlen.

Abschluss der Sanierung gefeiert

Mit vielen aufrichtigen Dankesworten, mit Gottes Segen und einem zünftigen Spanferkelessen feierte die Landjugend Langenhettenbach zusammen mit ihren Unterstützern am Samstag den Abschluss der Sanierung des „Hembecker Heisls“. Gemeinschaftlich wurde in den letzten Monaten das ehemalige Sportheim zu einem energetisch aktuell ausgestatteten, gemütlichen Landjugend- und Dorftreffpunkt.

„Heute sieht man wieder, dass in Hembo zusammengeholfen wird“, lobten Bürgermeister Ludwig Robold, Diakon Christian Falter und Landjugendvorsitzender Andreas Zach das Engagement und die Großzügigkeit vieler, die am Projekt „Heisl“-Sanierung“ beteiligt waren. Leben herrschte im „Heisl“



schon während des Tages der offenen Tür, bei dem sich viele Hembercker einen Überblick über die Sanierung und mit den ausgestellten Fotos über die 40-jährige „Heisl“-Geschichte verschafften. KLJB-Vorsitzender Andreas Zach erklärte den Gästen: „Wir Landjugendmitglieder haben viel geleistet, und darauf sind wir stolz!“ Er gab augenzwinkernd zu bedenken, dass bei den 2.200 ehrenamtlichen Arbeitsstunden die anschließenden Analysen gar nicht eingerechnet seien. Nach einem kurzen Abriss der im April 2016 begonnenen Baumaßnahme, bei der Fachleute und Eltern, Helfer und Planer immer wieder mit angeschoben und auch Motivationsarbeit geleistet haben, dankte er mit netten, persönlichen Worten allen Firmen und Sponsoren.

Der Markt Ergoldsbach übernahm mit einem großzügigen Zuschuss die Materialkosten, Robert Rengstl plante und leitete die Maßnahme, wobei ihm „des an Haufa Nervn kost hod“. Weil die Helfer ohne Entlohnung gearbeitet hatten, entschädigten der Markt Ergoldsbach und die Landjugend alle für das Zusammenhelfen mit einem zünftigen Spanferkelessen und Freibier.

Auszeichnung für Franziska Kuhnert

Zahlreiche Kaninchenzüchter auch aus dem weiteren Umland kamen zum Züchterabend mit Ehrung der Vereinsmeister in den Gasthof Stiegler. Eine besondere Ehrung erhielt Franziska Kuhnert für ihre 25-jährige Treue zum Landesverband. Vorsitzender Horst Kuhnert hob lobend den hohen Standard der Tiere bei den Bewertungen zur Vereinsmeisterschaft hervor.

Bürgermeister Ludwig Robold überbrachte die Grüße des Marktes und lobte vor allem die gute Jugendförderung. Kaninchenzüchter, so Bürgermeister Robold, seien die Garanten für Arterhaltung und Naturschutz. Er wünschte allen einen weiteren Züchterfolg bei ihrem schönen Hobby. Auch Kreisvorsitzender Franz Märkl bedauerte es, dass heuer keine Lokalschau stattfinden könne, war sich aber sicher, dass so ein erfolgreicher Verein wie der B 607 Ergoldsbach im nächsten Jahr sicher wieder eine Ausstellung auf die Füße stellen könne.

Eine besondere Ehrung erhielt Franziska Kuhnert durch den Kreisvorsitzenden Märkl für ihre 25-jährige Mitgliedschaft beim Bayerischen Kaninchenzuchtverband. Vorsitzender Horst Kuhnert nahm anschließend mit Bürgermeister Robold die Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft vor.



135 JAHRE KOLPINGSFAMILIE ERGOLDSBACH

Die Kolpingsfamilie Ergoldsbach ging aus dem bereits bestehenden „Arbeiter-Unterstützungsverein“ hervor und griff die Ideen des seligen Adolph Kolpings auf. Bei ihrer Gründung im Jahre 1882 hieß sie noch „Gesellenverein“ und wurde später erst zur „Kolpingsfamilie“ Ergoldsbach – benannt nach dem Gründervater Adolph Kolping (1816 bis 1865).

Seither ist viel geschehen: Mittlerweile bildet das internationale Kolpingwerk ein weltumspannendes Netz aus jungen und alten Mitgliedern, Männern, Frauen und Kindern aus vielen Nationen. Die Ergoldsbacher waren ab den 1980ern vor allem für ihre Jugendarbeit im Markt bekannt. Mit zahlreichen Veranstaltungen wie der Lichterprozession, dem Kolpingtheater, den Kiesgruben-Säschns in den 90ern, dem Fastenessen, dem Nikolausdienst, dem Entenrennen auf dem Goldbach und vielen anderen Aktionen trägt die Kolpingsfamilie sehr aktiv zum Vereinsleben in Ergoldsbach bei. Auch die Altkleider- und Altpapier-sammlungen, bei denen die Firmen Radlmeier, Soller, Lehner und Simbürger stets kostenlos ihre Firmenfahrzeuge zur Verfügung stellen, sind seit vielen Jahrzehnten fester Bestandteil des Jahresprogramms.

In diesem Jahr blickt die Kolpingsfamilie Ergoldsbach auf ihr 135 jähriges Bestehen zurück. Grund genug für den Verein um den Vorsitzenden Christian Ganslmeier, dies in einem kleinen und geselligen Fest mit seinen Mitgliedern zu feiern. Am 22. Oktober traf man sich zu Kaffee, Kuchen und Brotzeit und besuchte abschließend noch den Vorabend-Gottesdienst, den der Präses der Kolpingsfamilie, Diakon Christian Falter und Kaplan Stefan Hackenspiel gemeinsam mit den Mitgliedern und Pfarrangehörigen feierten.



Spende für „Koferer Dorfjugend“

Am 17. November 2017 wurde die „Koferer Dorfjugend“ während ihrer Gruppenstunde von einem Besuch überrascht. Therese Ganser und Josef Summer, die Organisatoren des Schülertreffens der ehemaligen Schüler,

welche die Volksschule Prinkofen zwischen der Einweihung 1960 bis 1966 in der kurzen Zeit ihrer Eigenständigkeit besucht hatten, waren bei den Kindern erschienen. Da die Kosten für dieses Schülertreffen relativ niedrig gehalten werden konnten, wurden nicht die gesamten Unkostenbeiträge aufgebraucht und so wurde dieser Restbetrag als Spende an die „Koferer Dorfjugend“ überreicht.



Foto: Landshuter Zeitung

Nicht nur die ehrenamtliche Betreuerin Maria Wittmann zeigte sich erfreut über diese beachtliche Spende, sondern auch die Kinder waren erfreut. Therese Ganser und Josef Summer erzählten den Kindern, dass die Herberge der „Koferer Dorfjugend“ das ehemalige Schulhaus sei, in welchem vor vielen Jahrzehnten die Teilnehmer des Schülertreffens als „Koferer“ Kinder ihre Schulzeit verbrachten.

In den zweiwöchigen Treffen der „Koferer Dorfjugend“ werden auch spielerisch traditionelle Lieder und Tänze geübt, und so führten die Kinder mit ihrer Betreuerin Maria Wittmann sogleich einen Tanz auf. Nicht nur die Anwesenden waren begeistert von der Aufführung, sondern man konnte erkennen, dass die Kinder mit viel Freude dabei waren. Aus der Spende wurden Sammelmappen für die Lieder angeschafft.

„INACORE“ baut hochmoderne Kernmacherei auf

30 Arbeitsplätze entstehen in Ergoldsbach/Niederbayern – Großauftrag von BMW Landshut. 1,7 Millionen Kernpakete zu je neun Einzelkernen werden ab Januar 2018 aus Ergoldsbach an BMW Landshut geliefert. Hersteller ist die im April 2017 neu gegründete Firma Inacore GmbH. Hinter dem Gemeinschaftsunternehmen stehen die Partnerfirmen Laempe Mössner Sinto GmbH und die R. Scheuchl GmbH. Für den BMW-Großauftrag baut Inacore eine eigene Kernmacherei im Gewerbegebiet Jellenkofen auf und ist dafür gerade auf Mitarbeitersuche, speziell in dem Bereich Elektrische Instandhaltung.

Die Firma Inacore hat für die neue hochmoderne Kernmacherei zwei Hallen im Gewerbegebiet Jellenkofen vorgesehen. Sechs Kernschießmaschinen zur Produktion sollen in der ersten Halle aufgestellt werden. Die zweite Halle dient zur klimatisierten Lagerung der Sandkerne sowie der notwendigen Rohstoffe. Der BMW-Auftrag soll laut Scheuchl-Geschäftsführer Dr. Udo

Rathaus-Aktuell

Dingreiter der Anfang einer neuen Erfolgsgeschichte werden: „Die Stoßrichtung ist klar: Wir erschließen mit vereinten Kräften ein zukunftssträchtiges Geschäftsfeld – ein weiterer wichtiger Meilenstein zum Erreichen unserer Wachstumsziele.“ INACORE könne weltweit das Marketing der beiden mittelständischen Unternehmen stark unterstützen, es gehe um eine bessere Kundensicht und neue Ideen für Innovationen.

Die beiden starken Partner, Laempe und Scheuchl, bündeln ihre vorhandenen Kompetenzen für den Aufbau einer hochmodernen Kernmacherei. Der Autokonzern BMW zählt zum Kundenstamm beider Unternehmen, wie auch andere Branchengrößen. Andreas Mössner, Geschäftsführer der Laempe Mössner Sinto GmbH, konnte mit seinem Team die Scheuchl-Verantwortlichen bei der Suche nach einem starken Partner für den BMW-Großauftrag überzeugen.



Beim Aufbau der neuen Kernmacherei in Ergoldsbach wird darauf geachtet, dass das Gemeinschaftsunternehmen mit einem effizienten Logistik-Konzept, modernster Maschinenteknik inklusive Roboterautomatisierung und Sandaufbereitung ausgestattet wird. Besonders wichtig sind kompetente, gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter. „In einem zweiten Schritt gibt es Überlegungen, eine Sandregenerierungsanlage zu installieren. „Dann können wir gemeinsam den Prozesskreislauf für BMW schließen“, erklärt Ulf Scheuchl, Geschäftsführer der R. Scheuchl GmbH.

Der Startschuss für den BMW-Auftrag ist bereits gefallen, zum Einsatz und zur Auslieferung werden in 2017 und in 2018 in zwei Stufen Maschinen und Anlagen von Scheuchl und Laempe kommen.

Derzeit sucht INACORE die richtigen Mitarbeiter aus, mehrere Bewerbungsrunden sind geplant, die Stellenausschreibungen laufen, besonders gefragt sind unter anderem zwei Betriebselektriker, alle offenen Stellen sind auf der Website www.inacore.de zu finden.

Produktionsstart der Kernpakete für BMW wird der 1. Januar 2018 sein.

2. Prunksitzung der Goldbachnarren

Am 27. Januar 2018 findet zum zweiten mal die Prunksitzung der Goldbachnarren in der Goldbachhalle statt. Karten gibt es im Vorverkauf ab 28. Dezember in der Buchhandlung Kindsmüller für 20 Euro.

Wertstoffhof hat ab sofort neue Öffnungszeiten

In der Altstoffsammelstelle gelten ab sofort ganzjährig neue Öffnungszeiten für die Freitage. Es ist nun von 13.30 Uhr – 16.30 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten am Mittwoch und Samstag bleiben unverändert.

Wertstoffhof geschlossen

Die Altstoffsammelstelle Ergoldsbach an der Industriestraße ist am Mittwoch, den 27.12.2017 geschlossen. Ab Freitag, den 29.12.2017 ist die Altstoffsammelstelle wieder zu den Öffnungszeiten geöffnet.

Streumaterial

Der Markt Ergoldsbach gibt bekannt, dass ab sofort von Montag bis Samstag, von 08.00 – 16.00 Uhr im Bauhof, Rosemeyerstr. 1, kübelweise Streumaterial (**kein Salz**) kostenlos von den Gemeindegürgern für den Winterdienst abgeholt werden kann. Wir bitten alle Bürger und Bürgerinnen von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und die im Ort aufgestellten Streugutspender nur zum akuten Streuen der Wege zu nutzen.



Öffnungszeiten des Hallenbades

Seit Oktober 2017 ist das Hallenschwimmbad in der Verbandschule wieder für die Allgemeinheit geöffnet. Die Öffnungszeiten sind jeweils Montag und Donnerstag von 17 bis 20 Uhr.

Die Eintrittspreise betragen für Erwachsene zwei Euro und für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr einen Euro. Die Gebühren beinhalten die uneingeschränkte Verweildauer im Rahmen der Öffnungszeiten.

3. Auflage der Notfallmappe

Wann dürfen Angehörige im Notfall entscheiden? Ist eine Patientenverfügung vorhanden, was wünscht der Betroffene an Behandlungen und was lehnt er ab?

Die Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach hat nun für im Markt Ergoldsbach und in der Gemeinde Bayerbach wohnhafte Senioren eine dritte Auflage der Notfallmappe herausgegeben. Die Unterlagen enthalten wichtige Rufnummern für den Notfall und geben Auskunft über notwendige Papiere wie Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht sowie viele weitere wichtige Hinweise.

Dies soll helfen, die Betroffenen zu entlasten und den Angehörigen alle nötigen Informationen für den Notfall in die Hand zu geben.

Die Mappe ist in den Rathäusern **kostenlos** erhältlich.

Lohnsteuer und Lohnsteuerkarte

Aufgrund weiterhin vereinzelter Vorsprachen von Bürgern, hier im Rathaus Ergoldsbach, möchten wir daran erinnern, dass die Lohnsteuerkarte seit dem Jahr 2011 durch die elektronische Lohnsteuerkarte (ELStAM, ElektronischeLohnSteuerAbzugsMerkmale) ersetzt wurde.

Die frühere Zuständigkeit der Gemeindeverwaltung ist seit 2011 auf das örtlich zuständige Finanzamt übergegangen!

Finanzamt Landshut, Maximilianstr. 21, Tel. 0871/8529000

Die Gemeinde ist weiterhin für die melderechtlichen Daten zuständig, diese sind z.B.: Geburt eines Kindes, Kirchenaustritt, Heirat. In diesen Fällen ist von Ihnen als Bürger nichts zu veranlassen, diese Angelegenheiten erfolgen von Amts wegen, d.h., die entsprechenden Daten werden durch die entsprechende Stelle an das Finanzamt übermittelt.

Für eine neue oder erstmalige Beschäftigungsaufnahme müssen Sie Ihrem zukünftigen Arbeitgeber nur Ihre Steueridentifikationsnummer und Ihr Geburtsdatum mitteilen.

Information der Abfallentsorgung, Weihnachtsfeiertage 2017/2018

Aufgrund der Feiertage an Weihnachten 2017 und Heilig Drei König 2018 verschieben sich die Termine der Abfallentsorgung wie folgt:

Bio Tour A

statt am Montag den 25.12.2017 erfolgt die Abfuhr am Samstag den 23.12.2017

Bio Tour B

statt am Dienstag den 26.12.2017 erfolgt die Abfuhr am Mittwoch den 27.12.2017

Gelber Sack

statt am Donnerstag den 28.12.2017 erfolgt die Abfuhr am Freitag den 29.12.2017

Restmüll Tour A

statt am Dienstag den 02.01.2018 erfolgt die Abfuhr am Mittwoch den 03.01.2018

Restmüll Tour B

statt am Mittwoch den 03.01.2018 erfolgt die Abfuhr am Donnerstag den 04.01.2018

Restmüll Tour C

statt am Donnerstag den 04.01.2018 erfolgt die Abfuhr am Freitag den 05.01.2018

Restmüll Tour D

statt am Freitag den 05.01.2018 erfolgt die Abfuhr am Montag den 08.01.2018

Papier Tour A

statt am Dienstag den 02.01.2018 erfolgt die Abfuhr am Mittwoch den 03.01.2018

Papier Tour B

statt am Mittwoch den 03.01.2018 erfolgt die Abfuhr am Donnerstag den 04.01.2018

Papier Tour C

statt am Donnerstag den 04.01.2018 erfolgt die Abfuhr am Freitag den 05.01.2018

Papier Tour D

statt am Freitag den 05.01.2018 erfolgt die Abfuhr am Montag den 08.01.2018

Papier Tour E

statt am Montag den 08.01.2018 erfolgt die Abfuhr am Dienstag den 09.01.2018

Bio Tour A

statt am Montag den 08.01.2018 erfolgt die Abfuhr am Dienstag den 09.01.2018

Bio Tour B

statt am Dienstag den 09.01.2018 erfolgt die Abfuhr am Mittwoch den 10.01.2018

Rathaus-Aktuell

Die Terminänderungen wurden bereits in den Abfuhrplänen berücksichtigt!

Die Abfallgefäße sind spätestens am Abfuhrtag um 06.00 Uhr morgens oder am besten am Vorabend zur Abholung bereit zu stellen. Besonders an den Samstagen erfolgen die Leerungen zu einer früheren Tageszeit als gewohnt.

Freie Plätze in der Vorkindergartengruppe

Die Vorkindergartengruppe (in den Räumen der evangelischen Kirche) in Ergoldsbach hat für Kinder ab ca. 2 ½ Jahren ab Februar 2018 noch Plätze frei!

Nähere Informationen gibt es unter Tel: 08703/938676

Information zur Bayernwerkgruppe

Aufgrund von organisatorischen Änderungen in der Bayernwerkgruppe und der damit verbundenen Übertragung des gesamten Netzgeschäftes auf die Bayernwerk Netz GmbH möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern die wichtigsten Kontaktdaten an die Hand geben:

Störungsnummer Strom: 0941-28003366
Störungsnummer Gas: 0941-28003355
Technischer Kundenservice: 0941-28003311

oder unter www.bayernwerk-netz.de

Sommercamp für Kinder/Jugendliche mit Gliedmaßendefekten

Nach den überaus erfolgreichen Jugendcamps im August 2015, 2016 und 2017 richtet der Bundesverband für Menschen mit Arm- oder Beinamputation e.V. (BMAB) vom 1. bis 8. August 2018 wieder ein Jugendcamp aus. Aufgenommen werden bis zu 70 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 17 Jahren mit Gliedmaßenamputationen oder -fehlbildungen. Die Teilnahme am Jugendcamp ist kostenfrei.

Weitere Infos wie ein Faltblatt und Anmeldebogen sind im Rathaus bei Herrn Ehrl erhältlich auf Zimmer 03!

Freie Plätze bei Eltern-Kind-Gruppen

Eltern-Kind-Gruppen sind ein Treffpunkt für Mütter und Väter mit Kindern ab ca. einem Jahr. Sie bieten Anregungen für gemeinsame Spiele von Eltern und Kindern, Jahreskreisfeste wie Ostern, St. Martin, Weihnachten, so wie auch Sinneserfahrungen und vieles mehr. Bei den wöchentlich stattfindenden Gruppentreffen im Pfarrheim, können nicht nur Kinder soziale Erfahrungen mit gleichaltrigen machen, sondern auch Eltern untereinander Erfahrungen austauschen und neue Kontakte knüpfen. Weiter Informationen bei Agnes McMahon 08774/910340 und Maria Wolf 08771/409286.

Gut vorbereitet in die Erkältungssaison

Mit dem Einzug des Spätherbstes beginnt die Erkältungssaison. Vor und während der nasskalten Tage können Sie selbst einiges zur Vorbeugung tun – Werner Gräf, Apotheker der LAKUMED Kliniken, hat einige Tipps für Sie zusammengefasst:

Vermeiden Sie Händeschütteln und Waschen Sie die Hände regelmäßig, um das Ansteckungsrisiko zu vermindern. Tragen Sie angemessene warme Bekleidung in Schichten („Zwiebelprinzip“) – dies vermeidet unnötiges Schwitzen. Bewegen Sie sich auch bei Herbst- oder Winterwetter regelmäßig an der frischen Luft. Warme Heizungsluft in Wohnräumen trocknet Ihre Schleimhäute aus, überheizen Sie deshalb Ihre Zimmer nicht und lüften Sie täglich mehrmals und kurz.

Der effektivste Schutz (neben den allgemeinen Maßnahmen) vor einer Grippeerkrankung, welche durch Influenzaviren verursacht wird, sei eine jährliche Impfung. „Der beste Zeitraum liegt zwischen September und November“, so Gräf. „Empfohlen wird eine regelmäßige Grippeimpfung besonders für über 60-jährige und chronisch Kranke.“

Weitere Ratschläge zu gesundheitlichen Themen und aktuelle Informationen der LAKUMED Kliniken finden Sie unter www.LAKUMED.de.

Dank an die Christbaumspender

Der Markt Ergoldsbach bedankt sich bei Familie Kammermeier, Familie Rohrmeier, Familie Strohmeier und Familie Angerer für die Spenden der Christbäume.

Veranstaltungskalender

Dezember

16.12.17	14.30	Weihnachtsfeier der gemütlichen Runde in den Räumen der Bergschützen
16.12.17	19.30	Christbaumversteigerung der FFW Prinkofen im Feuerwehrhaus Jellenkofen
17.12.17	15.00	Besinnliche Adventsfeier, Behindertenclub Ergoldsbach im Gasth. Dallmaier
17.12.17	19.00	Weihnachtsfeier der FFW Langenhettenbach im Gasthaus Huber-Falter
17.12.17	19.00	Christbaumversteigerung des SV Kläham im Gasthaus Beck in Kläham
22.12.17	19.00	Weihnachtsfeier der Bergschützen Ergoldsbach im Gasthof Dallmaier
23.12.17		Weihnachtsfeier der KSK Ergoldsbach im Gasth. Dallmaier
24.12.17	13.00	Warten aufs Christkind, KLJB Kläham-Oberergoldsbach im KLJB-Heim Kläham
24.12.17	13.30	Warten aufs Christkind, KLJB Jellenkofen/Iffelkofen im Landjugendraum Jellenkofen
24.12.17	14.00	Warten aufs Christkind, FFW Ergoldsbach im Gerätehaus
26.12.17		Gottesdienst im BRK-Seniorenheim der Kolpingfamilie Ergoldsbach
30.12.17	11.00	TAC Liga im Blue Line Ergoldsbach
31.12.17	14.00	Jahresabschluss der FFW Ergoldsbach im Gerätehaus

Januar

02.01.-04.01.18		Sternsingeraktion der Ministranten
05.01.18		Winterwanderung der FFW Ergoldsbach , Gerätehaus
05.01.18	19.00	Gesellschafts- u. Kartenabend der „d' Schafkopfa “ im Gasthaus Stiegler
07.01.18		Kindersegnung und Tauferinnerung in der Pfarrkirche
12.01.18		Jahreshauptversammlung der Pferdefreunde Dürrenhettenbach im Gasth. Weinzierl, Dürrenhettenbach
13.01.18	17.00	Winterwanderung des Volkstanz- u. Trachtenvereins abWerk-II-Platz
13.01.18	17.00	Winterwanderung des Reit- und Fahrvereins Ergoldsbach/Oberdörnbach , Unterdörnbach

Veranstaltungskalender

13.01.18	19.00	Feuerwehrball der FFW Langenhettenbach im Gasthaus Huber-Falter
20.01.18		Ski- und Snowboardkurs Anfänger, Skiclub Ergoldsbach
20.01.18	19.30	Koferer Lumpenparty der „ Koferer “- Vereine (FFW, KLJB, Birkhahnschützen und KSK) im Feuerwehrhaus Jellenkofen
21.01.18		Ski- und Snowboardkurs Anfänger, Skiclub Ergoldsbach
26.01.18	19.00	Hausball im Gasthof Dallmaier
26.01.18	19.30	Jahreshauptversammlung der FFW Kläham im Gasth. Beck
26.01.18	19.30	Jahreshauptversammlung der Auerhahnschützen Langenhettenbach im Gasthaus Huber-Falter
27.01.18		Ski- und Snowboardkurs Anfänger, Skiclub Ergoldsbach
27.01.18	14.00	VdK-Fasching im Gasthof Dallmaier
27.01.18	14.00	Faschingsgaudi des Behindertenclubs Ergoldsbach im Café Weinzierl in Ergoldsbach
27.01.18	18.00	TAC-Liga im Gasthaus Stiegler
27.01.18	19.00	2. Prunksitzung, Goldbachnarren Ergoldsbach, Goldbachhalle
28.01.18	15.00	Faschingsfeier Schlesische Landsmannschaft , Gasth. Dallmaier

Februar

02.02.18	19.00	Gesellschafts- und Kartenabend der „ d'Schafkopfa “ im Gasth. Stiegler
03.02.18	19.00	BRK-Faschingsball im Gasthof Dallmaier
09.02.18		Faschingskranzerl, Skiclub Ergoldsbach, Gasth. Stiegler
10.02.18	14.00	Kinderfasching der KLJB Kläham-Oberergoldsbach im Gasthaus Beck
13.02.18	14.00	Fischgrillen der Auerhahnschützen Langenhettenbach , Gasthaus Huber-Falter
16.02.18	19.00	Wattturnier des SV Kläham-Oberergoldsbach im Sportheim Kläham
17.02.18	19.30	Jahreshauptversammlung der FFW-Langenhettenbach im Gasth. Huber-Falter
17.02.18	19.30	Jahreshauptversammlung der KSK Prinkofen im FW-Haus in Jellenkofen
18.02.18	14.00	Marktmeisterschaft im Schafkopfen der „ d'Schafkopfa “ im Gasth. Stiegler
23.02.18	18.00	Theaterbesuch des Behindertenclubs Ergoldsbach , Gasthaus Emslander in Unterglaim
24.02.18	19.30	Jahreshauptversammlung der FFW-Prinkofen im Feuerwehrhaus Jellenkofen

Veranstaltungskalender

24.02.18	19.00	Jahreshauptversammlung ohne Neuwahlen der Bergschützen Ergoldsbach im Vereinsheim
24.02.-25.02.18		Ski- und Snowboardkurs Fortgeschrittenen, Skiclub Ergo.

März

02.03.18	19.00	Gesellschafts- und Kartenabend der „d'Schafkopfa“ im Gasth. Stiegler
02.03.18	19.30	Wattturnier (intern) der FFW Prinkofen im Feuerwehrhaus Jellenkofen
02.03.18	19.30	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des SV Kläham-Oberergoldsbach im Sportheim Kläham
03.03.18	19.00	Messe und anschl. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Volkstanz- u. Trachtenvereins
10.03.18		Après-Ski-Fahrt, Skiclub Ergoldsbach n. Mayrhofen
13.03.18	14.00	Einkehrtag mit Diakon Lentner des Seniorenkreises Ergoldsbach im Pfarrheim
16.03.18	19.00	Mitgliederversammlung der „d'Schafkopfa“ im Gasth. Stiegler
17.03.18		Mitgliederversammlung der FFW Ergoldsbach im Gerätehaus
17.03.-18.03.18		Misereor-Solibrot-Aktion vor der Pfarrkirche
17.03.-23.03.18		11. Religiöse Woche im Dekanat Rottenburg
18.03.18		Fastenessen der Kolpingfamilie Ergoldsbach
18.03.18	15.00	Mitgliederversammlung, Behindertenclub Ergoldsbach , Gasthof Dallmaier
20.03.18	15.00	Bildervortrag v. Hr. Lotz über „Sizilien“ des Seniorenkreises Ergoldsbach im Pfarrheim
24.03.18		Frühlingsfest mit Starkbier, Birkhahnschützen Jellenkofen
24.03.18	18.00	Osterhasen-, Königs- u. Pokalschießen, Bergschützen Ergoldsbach im Vereinsheim
24.03.18	09.30	TAC -Turnier im Gasthaus Stiegler
25.03.18	15.00	Jahreshauptversammlung der KSK Ergoldsbach im Gasthof Dallmaier
25.03.-30.03.18		Kinderskiurlaub Uttenheim/Südtirol, Skiclub Ergo.
30.03.18	11.00	Steckerlfischgrillen (Straßenverkauf), Bergschützen Ergoldsbach , Schützenheim am Volksfestplatz
30.03.18	07.00	Karfreitagswallfahrt der Kolpingfamilie Ergoldsbach
30.03.18	11.00	Fischgrillen der FFW Kläham , Feuerwehrhaus in Kläham

E-Mail: vorzimmer@markt-ergoldsbach.de

Homepage: www.markt-ergoldsbach.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag, 14.00 - 18.00 Uhr